



Februar 2010

Weißenbocha *Dörflblatt*

Am 10. Jänner fand die 2. Ausgabe des Skialprace Ahrntal statt

Heuer wurden bei diesem Rennen sogar die Italienmeister im klassischen Stil ermittelt. Eine große Herausforderung für ein kleines Dorf wie Weißenbach, aber auch ein Beweis für die Organisationsfähigkeiten unserer Vereine. Was sagt der OK-Präsident Andreas Huf zum Rennen?

W.D.: Andreas, zufrieden mit der heurigen Veranstaltung?

Andreas: Sehr zufrieden! Um eine Veranstaltung wie diese zu einem Highlight in Südtirol und nicht zuletzt in Italien zu machen, sind natürlich viele Faktoren zu beachten. Zum einen muss eine perfekte und straffe Organisation gewährleistet sein und zum anderen muss ein ganzes Dorf mitspielen. Die Vorbereitung für ein solches Rennen beginnt bereits im Februar und zieht sich über ca. 10 Monate hin, wobei die letzten 2 Monate sehr zeitintensiv sind. So manches Mitglied des OK hat seinen wohlverdienten Urlaub dem Rennen gewidmet. Man muss sich vorstellen, dass man eine Art Drehbuch erstellen muss, bei dem minutiös jede Einzelheit geplant und berücksichtigt werden muss. Eine weitere große Herausforderung ist die Aufreibung der finanziellen Mittel. Preisgelder, Werbung, Verpflegung usw. wollen ja auch bezahlt



werden. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Vergelt's Gott allen Sponsoren!

W.D.: Wie viele freiwillige Helfer waren im Einsatz?

Andreas: Am Renntag selber waren ca. 100 Helfer im Einsatz, wobei der Großteil ehrenamtlich tätig war. An einige Organisationen, wie z. B. die Rettungsdienste, wurde von uns ein Beitrag gewährt. Nicht zu vergessen ist aber auch die freiwillige Mithilfe bei der Vorbereitung: Start- und Zielgelände müssen gebaut werden,

Strecken werden gespurt und mit Fähnchen versehen, Verpflegungsstellen müssen aufgebaut werden, das Rennbüro muss eingerichtet werden, usw. Insgesamt wurden also für diese Veranstaltung ca. 2.000 freiwillige Stunden geleistet – und das ist eine beachtliche Summe, die nicht jedes Dorf bewältigen kann. Gelingen kann so etwas nur, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Erwähnen möchte ich noch kurz die Weißenbacher Vereine, die dankenswerter Weise mitgeholfen haben: Feuer-

wehr, Tourismusverein und Heimatbühne. Ein weiterer Dank sei den Mithelfern, die keinem dieser Vereine angehören und doch viel Zeit investiert haben.

W.D.: Haben Skitourenrennen in Weißenbach Zukunft?

Andreas: Weißenbach gilt ja generell als Skitouren-Hochburg in Südtirol. Aus diesem Grund hat ein solches Rennen sicherlich Zukunft und ist auch gerechtfertigt. Ein ganzes Dorf ist über Tage hinweg in den Schlagzeilen verschiedenster Medien und der Werbeeffect ist sicherlich nicht zu verachten. In krisengeschüttelten Zeiten ist ein positives Auffallen durch einzigartige Veranstaltungen sehr viel wert. Positiv aufgefallen sind wir auch dem Wintersportverband F.I.S.I., unter dessen Aufsicht alle Rennen italienweit koordiniert werden. Da wir beim Abschlußbericht durchwegs gute Noten bekommen haben, steht einem weiteren Rennen dieser Klasse oder vielleicht sogar höher – man munkelt von Weltcuprennen – nichts mehr im Wege.



OK-Chef Andreas versorgt den Moderator mit nützlichen Infos



BRUNNER
F • E • N • S • T • E • R

- Weißenbach 23/A
- 39030 Ahrntal (BZ)
- Tel. +39 0474 680 024
- Fax +39 0474 687 200
- info@brunner-fenster.com
- www.brunner-fenster.com

Rückblick: 2. Skialprace Ahrntal am 10. Jänner 2010



Die gute Fee ist diesmal ein Mann:
Robert versorgt die Athleten
mit einheimischen Köstlichkeiten



Die Forst unter sich:
Forstbeamte aus Steinhaus mit Bruno von
der Brauerei Forst, dem Hauptsponsor



So voll wie bei der
Siegerehrung war der Vereinsaal
wohl selten



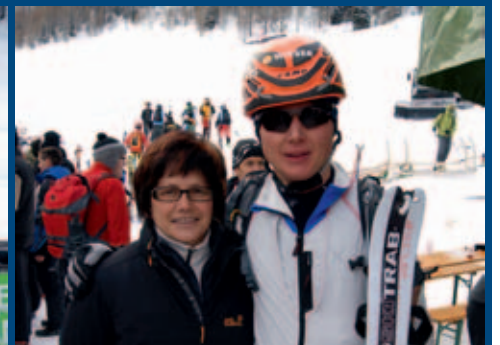
Die Sieger des 2. Skialprace Ahrntal vor der Sponsorenwand, in der Bildmitte der Sieger Manni Reichegger aus Mühlwald



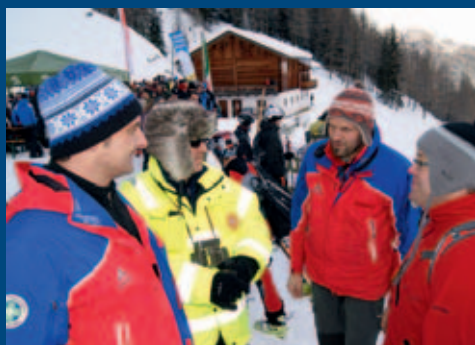
Wissen wie man's macht:
die kleinen Fans beim
Anfeuern



Rettungshund Oskar
verlebte einen
ruhigen Nachmittag



Begehrtes Fotomotiv:
Sieger Manni Reichegger mit
Vizebürgermeisterin Gabi König



Mussten zum Glück nicht eingreifen –
Bergrettung und Weisses Kreuz:
Vergelt's Gott für den Bereitschaftsdienst



Alles reibungslos geklappt,
aber müde – Werner, Tommi und
Hans vom OK



Ein Antholzer Spion:
Biathlonsicherheitschef Leo

Rudi's Gesundheitstipp

Lavendel
(Lavendula Officinalis)



Vorkommen:

Kulturpflanze

Anbau im Garten:

trockener Boden, Sonne

Verwendeter Pflanzenteil:

Blüten

Sammelzeit/Erntezeit:

Juli und August

Verwendung:

Duftwasser, Seifen, Haut- und Haarcremes, Badezusätze

Bienenhonig

Der pH-Wert des Bienenhonigs entspricht jenem des Säureschutzmantels gesunder Haut. Außerdem enthält der Bienenhonig reiche Mengen an Mineralien, Vitaminen, Enzymen und pflanzlichen Aromastoffen. Er ist nicht nur auf dem Butterbrot und im Tee gut, er ist auch ein wertvolles Pflegemittel für die Haut. Honig wirkt pflegend und straffend bei empfindlicher und unreiner Haut, hemmt das Bakterien- und Pilzwachstum bei spröder und rissiger Haut und ist in Verbindung mit einer Waschlotion ein gutes Mittel gegen Pickel und Mitesser.



Honig kann in Masken, Gesichtswassern, Bädern, Cremes und zur Haarpflege verwendet werden. Auch wenn er bei den Rezepten nicht gesondert angeführt

ist: Honig passt fast überall dazu. Zu beachten ist allerdings, dass Honig niemals zu stark erwärmt werden darf: Immer nur im lauwarmen Wasser auflösen und immer erst dann unter die Cremes oder Lotionen rühren, wenn diese schon unter 40 Grad Celsius abgekühlt sind. Wird Honig zu stark erwärmt, verliert er nämlich den Großteil seiner Wirkstoffe und ist nur mehr süß und sonst nichts.

Rezeptvorschlag zum Selbermachen

Lavendelsalbe

100 ml Lavendelöl auszug in Weizenkeimöl

15 g Bienenwachs

Bienenwachs in einem feuerfesten Becherglas im Wasserbad bei 70 Grad Celsius schmelzen, das Lavendelöl hinzufügen und gut mit dem flüssigen Wachs verrühren. Sobald eine gleichmäßige, klare Fettschmelze entstanden ist, nimmt man das Glas aus dem Wasserbad, rührt die Salbe glatt und füllt sie in Schraubdeckelgläser. Abkühlen lassen und dann gut verschließen. Beruhigt leicht reizbare Haut.

Quelle: Pfarrer Kneipps Hausapotheke



Neu in unserem Angebot!

Medizinische Bädetherapie mit hochwertigen ätherischen Kräuterölen

... wenn die Nase läuft, der Kopf schmerzt und auch sonst nicht alles ist, wie es sein soll ...

Die Idee zum Valentinstag:

Schenken Sie Gesundheit mit unseren Bädergutscheinen.

Gesundheitszentrum an der Ahr

Dr. med. univ. Rudolf Gruber
Kneipparzt
Rienfeldweg Nr. 41
39031 St. Georgen/Bruneck
Tel. +39 0474 409 344
rudolf.gruber@alice.it
www.prosalus.info



Gesundheits
ZENTRUM
AN DER AHR

Wasser



Kräuter



Ernährung



Balance



Bewegung



Weißbacher Babyecke



Eva, geb. am 22.11.2009



Mathilda Maria, geb. am 29.12.2009

Nachtrag zum Gedenkjahr

Johann Mair zu Pirch: Stuckmann zu Oberwegscheid ist im Alter von 59 Jahren als Mitglied des Landsturms im Jahre 1809 von den Franzosen in Bruneck erschossen worden. Er ist der einzige Freiheitskämpfer, der im Pfarreregister aufscheint.

Burgl Kirchner

Im stillem Gedenken an Frau Maria Gruber Wwe. Kirchler



Liebe Trauerfamilie! Anwesende christliche Trauergemeinde! Jeder Mensch, der uns im Tod verlässt, ist ein Verlust. Es gibt Menschen, deren innere Größe sichtbar wird, wenn sie aus der bescheidenen Stille ihres Lebens und allem herausheben und hineinschauen in die noch größere geheimnisvollere Stille des Sterbens. Wir haben uns hier eingefunden, um unsere Schwester, die Marxegger Mutter Maria Gruber Kirchler, auf ihrem letzten irdischen Weg zu begleiten. Ein langes und durch viele Höhen aber auch Tiefen geprägtes Leben legen wir in die Hand des Schöpfers zurück. Was mit dem Tod zusammenhängt, ist auf Trauer abgestimmt. Was könnte auch zur Freude stimmen? Der Tod in seiner Endgültigkeit stellt immer eine große Herausforderung für

Angehörige, aber auch für uns alle dar. Und dennoch vollzieht sich im Tod das Geheimnis des Glaubens, dass Gott für uns einen Platz vorgesehen hat, wenn unsere biologische Uhr abgelaufen ist.

Maria ist am 26. März 1920 in Weißenbach geboren und im Stuckhäusl aufgewachsen, sie war eine geschickte Frau und erlernte von Frauen im Dorf das Nähen, das ihr Freude bereitete. So war sie bereits in jungen Jahren auf verschiedenen Posten tätig. 1944 heiratete sie ihren Mann Johann vom Marxeggerhof. Aus ihrer Ehe gingen 11 Kinder hervor. Auch diese Familie und der Hof blieben von den Wirren des Krieges nicht verschont. So wurden alle Bewohner des Marxeggerhofes im Sommer 1944 vom Hof gebracht und ein-

gesperrt, da einige Männer nicht den Wehrdienst leisteten. Erst nach ca. 1 Jahr durfte die Familie wieder auf den Hof zurück, dieses Ereignis prägte Maria sehr wohl auch deshalb, weil ihr die Familie ein großes Anliegen war. Dem Hof und ihrer eigenen Familie galt ihre Aufmerksamkeit und ihre Mühe. Sie war auf dem Feld und im Haus eine tüchtige und fleißige Bäuerin. Bis ins hohe Alter war Maria relativ selbstständig und konnte noch kleinere Arbeiten verrichten. Vor ca. 2 Jahren wurde sie dann zunehmend pflegebedürftig.

Liebe Trauerfamilie – besonders liebe Kinder: eure Mutter ist von ihrem Heim, dem Marxeggerhof, den sie liebte, wo sie auch bleiben wollte - das habt ihr ermöglicht - heimgegangen in das endgültige Zuhause bei Gott. Sie ist

in der Nacht auf den Sonntag „Fest der heiligen Familie“ verstorben, vielleicht kein Zufall, sie freute sich über den Besuch ihrer Kinder, ihrer Familie. Ich durfte sie kennen lernen bei der Krankenkommunion als eine Frau, welche die Begegnung mit dem eucharistischen Herrn in der hl. Kommunion tief bewegte; so war es ihr ein Anliegen, öfters im Monat die hl. Kommunion zu empfangen.

Mit dem Tod der Mutter schließt sich ein Stück Zuhause. Möge aber der tiefe Glaube eurer Mutter die Kinder und besonders die Enkelkinder begleiten und für euch Auftrag und Verpflichtung sein.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr, Maria, ruhe in Gottes Frieden. Amen.



✠

In dankbarer Erinnerung
Johann Kirchler
Marxegger Vater
* 7. April 1910 † 18. Jänner 1992

Maria Gruber
Wwe. Kirchler
Marxegger Mutter
* 26. März 1920 † 10. Jänner 2010

Infos und Mitteilungen

14. Februar

Der Weißenbacher Sportverein, Sektion Eis, lädt alle Interessierten zum **traditionellen Eisstockturnier** am Eislaufplatz ein. Beginn ist pünktlich um 10.30 Uhr. Anmeldungen nimmt Kirchler Andreas unter der Nummer 348 6715599 noch bis 10. Februar entgegen. Weitere Informationen finden alle Interessierten auf den Handzetteln, welche in den Gastbetrieben aufliegen.

15. Februar

Rosenmontagsball mit Livemusik und Maskenprämierung ab 20.00 Uhr in der Pizzeria Schönberg.

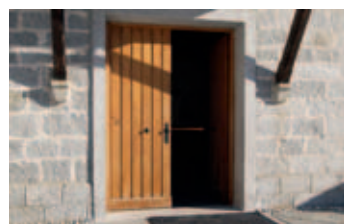
16. Februar

Faschingsnachmittag für Kinder

ab 15.00 Uhr in der Lederhosenalm: unter allen Kindern werden verschiedene Sachpreise, unter anderem eine Geburtstagsparty verlost.

Kirchenheizung

Der Pfarrgemeinderat Weißenbach bittet wiederum alle Weißenbacher um eine Spende für die Kirchenheizung, welche in bewährter Form **am 27. und 28. Februar** bei der Opfersammlung in der Kirche abgegeben werden kann. Die entsprechenden Belegschreiben werden in den nächsten Wochen von König Anton ausgeteilt. Dem Tondl für seine Postdienste und allen Spenderinnen und Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott!



... und weil bald Fasching ist – hier noch ein passendes Bild (die Worte dazu wurden schon gesprochen ...).

Winterbilder

Der Tourismusverein sucht die schönsten Winterbilder von Weißenbach (Dorf, einzelne Landschaftsausschnitte, Sportbilder, usw.). Die Einsender der drei schönsten Bilder werden vom Ausschuss mit einem Sachpreis belohnt. Einsendungen und Informationen per Mail bis Ende März: info@grossgasteiger.it

AB SOFORT

Grossgasteiger
MARKET

Ausverkauf
Unterwäsche bis -70%

IMPRESSUM

Eigentümer und Leitung:
Christian Großgasteiger

Grafisches Konzept und Layout:
creart · Luttlach

Für den Inhalt verantwortlich:
Die jeweiligen Verfasser

Kontakt:
E-mail: info@grossgasteiger.it
Tel. +39 348 7651489

